

Herwig Duschek, 22. 6. 2010

[www.gralsmacht.com](http://www.gralsmacht.com)

312. Artikel

## Johanni (II)

Ich schließe an Artikel 311 an.

«Ändert den Sinn, denn das Reich der Himmel ist nahe herbeigekommen»! – So trat Johannes vor das Volk Israel. An welchen Moment in der Menschheitsgeschichte schließt der Täufer mit der Zeitenwende-Offenbarung an? An die Offenbarung an Moses auf dem Berg Sinai:

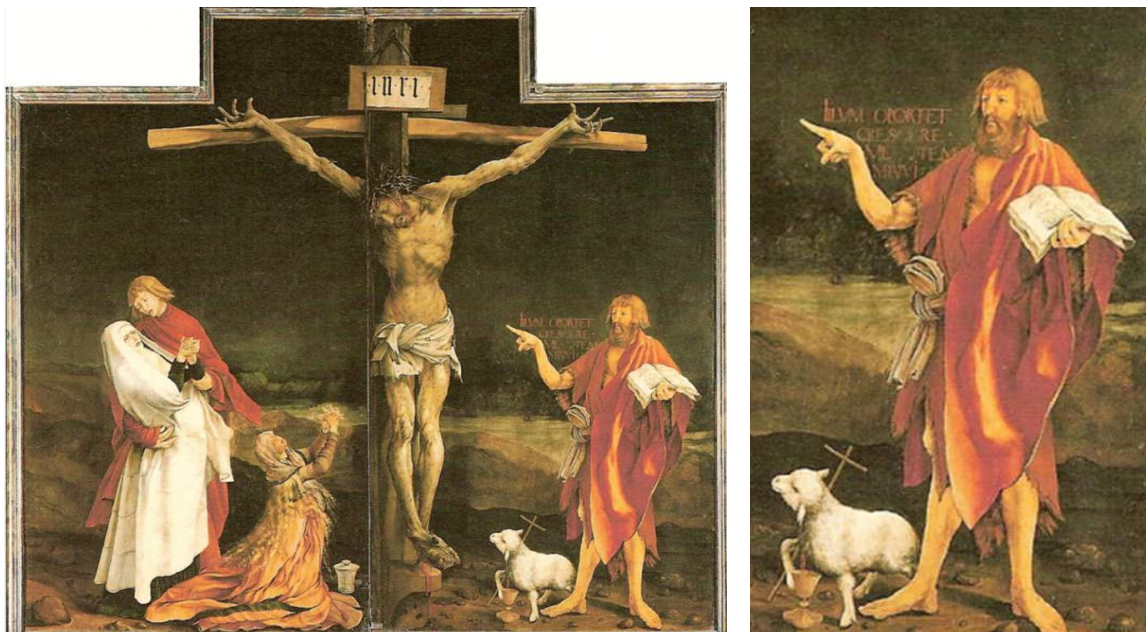
*Es gibt in unseren sieben Kulturepochen drei Punkte, die entscheidend für die Fortentwicklung der Menschheit sind, das sind:*

*Der erste Ruf, der an diese Menschheit erscholl mit Donnerstimme herab vom Berge Sinai, als die Gebote Jehovas!*

*Der zweite Ruf in der Wüste durch den Täufer Johannes, als der Täufer zu denen sprach, die ihn hören wollten: «Ändert den Sinn, denn das Reich der Himmel ist nahe herbeigekommen»!*

*Der dritte Ruf, meine lieben Freunde, ist der, welcher aus den geistigen Welten als Neuoffenbarung durch die Geisteswissenschaft oder Theosophie (Anthroposophie) verkündet wird!<sup>1</sup>*

Mathias Grünewald malte Johannes den Täufer unter dem Kreuz stehend:



Zwischen seinem Kopf und dem rechten Arm steht: *Illum oportet crescere me autem minui.*  
Auf Deutsch: „Er muss wachsen, ich aber muss abnehmen“

Zum Verständnis dieser Worte sei folgende Aussage R. Steiners hinzugefügt<sup>2</sup>:

<sup>1</sup> GA 127, 30. 11. 1911, S. 238, Ausgabe 1989

*Die Vorstellung des Alten Bundes ist: Wir haben uns unter Gottes Gebot zu fügen. Der Neue Bund sagt: Der Mensch soll dem Gott im Inneren freiwillig folgen. Das ist die Liebe zum Guten. Sie wird prophetisch vorherverkündet, sie muß zunehmen. Christus, der Repräsentant des Neuen, muß zunehmen, Johannes, der nur sein Vorläufer ist, muß abnehmen.*

Zur Zeit der Kreuzigung war Johannes schon tot – er wurde enthauptet –, doch wirkte er im Kreis der Apostel weiter:

*(R. Steiners<sup>3</sup>;) Diese (Johannes-) Seele wird selbständig, verläßt den Leib, wirkt aber wie eine Aura weiter, und in das Gebiet dieser Aura tritt ein der Christus Jesus. Wo aber ist die Seele des Elias, die Seele Johannes des Täufers? Es ist im Markus-Evangelium deutlich genug angedeutet. Die Seele Johannes des Täufers, die Seele des Elias, sie wird die Gruppenseele der Zwölf, sie lebt in den Zwölfen und lebt in den Zwölfen weiter.*

Einen ganz besonderen Bezug – dies besagt schon der gleiche Name – hat der Täufer zu dem Evangelisten Johannes. Dieser ist der vom Christus selbst eingeweihte Lazarus („Auferweckung des Lazarus“ in Joh. 11.1-44.):

*(Herausgeber:) Bei der Auferweckung des Lazarus sei von oben her bis zur Bewußtseinsseele die geistige Wesenheit Johannes des Täufers, der ja seit seinem Tode der die Jüngerschar überschattende Geist gewesen sei, in den vorherigen Lazarus eingedrungen und von unten her die Wesenheit des Lazarus, so daß die beiden sich durchdrangen. Das ist dann nach der Auferweckung des Lazarus Johannes, der «Jünger, den der Herr lieb hatte»....*



*(Joannes der Täufer und Johannes der Evangelist. Aus dem einem Tryptichon von H. Memling)*

<sup>2</sup> GA 97, 12. 2. 1906, S. 39, Ausgabe 1998

<sup>3</sup> GA 139, 20. 9. 1912, S. 120, Ausgabe 1985

Nach Frau Dr. M. Kirchner-Bockholt gab Rudolf Steiner Frau Dr. Ita Wegman dazu noch die weitere Erklärung:

«Lazarus konnte aus den Erdenkräften heraus sich in dieser Zeit nur voll entwickeln bis zur Gemüts- und Verstandesseele; das Mysterium von Golgatha findet statt im vierten nachatlantischen Zeitraum, und in dieser Zeit wurde entwickelt die Verstandes- oder Gemütsseele. Daher mußte ihm von einer anderen kosmischen Wesenheit von der Bewußtseinsseele aufwärts Manas, Buddhi und Atma verliehen werden. Damit stand vor dem Christus ein Mensch, der von den Erdentiefen bis in die höchsten Himmelshöhen reichte, der in Vollkommenheit den physischen Leib durch alle Glieder bis zu den Geistesgliedern Manas, Buddhi, Atma in sich trug, die erst in ferner Zukunft von allen Menschen entwickelt werden können.» (Nachrichtenblatt 40. Jahrg., Nr. 48, vom 1. Dezember 1963)<sup>4</sup>.

(Fortsetzung folgt)

Abschließend noch der Musikvideo-Hinweis: [www.youtube.com](http://www.youtube.com):

Anne Sofie von Otter sings Marietta's song<sup>5</sup>

---

<sup>4</sup> GA 238, 28. 9. 1924, S. 176/177, Ausgabe 1991

<sup>5</sup> [http://www.youtube.com/watch?v=WN\\_vsAUEE8s](http://www.youtube.com/watch?v=WN_vsAUEE8s)